

Dr. Thomas Stögmüller

Deutsche Einigung und Urheberrecht



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden 1994

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	12
1. Teil: Einleitung	15
2. Teil: Die urheberrechtliche Situation vor der Deutschen Einigung	17
A. Geltungs- und Anwendungsbereich der Urheberrechtsgesetze der Bundesrepublik Deutschland und der DDR	18
I. Bundesrepublik Deutschland	18
1) Geltungsbereich	18
2) Anwendungsbereich	19
II. DDR	20
1) Geltungsbereich	20
2) Anwendungsbereich	20
B. Internationales Urheberrecht zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR	21
I. Bundesrepublik Deutschland	21
1) Schutz nach nationalem Fremdenrecht	21
2) Schutz aufgrund völkerrechtlicher Vereinbarungen	21
a) Schutz nach der RBÜ	22
b) Schutz nach dem WUA	23
c) Internationalrechtlicher Schutz von verwandten Schutzrechten	23
II. DDR	24
1) Schutz nach nationalem Fremdenrecht	24
2) Schutz aufgrund völkerrechtlicher Vereinbarungen	24
3. Teil: Auswirkungen des Einigungsvertrags auf die Rechtslage und das Urheberrecht	25
A. Rechtsvereinheitlichung	25
I. Politische Entwicklung	25
II. Inkrafttreten des Rechts der Bundesrepublik Deutschland im Beitrittsgebiet	26
III. Keine Fortgeltung des Rechts der DDR	27
IV. Ausnahme: Beschlüsse nach § 35 URG	28
V. Internationales Urheberrecht	29

1)	Multilaterale Abkommen	29
2)	Bilaterale Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den USA	30
3)	Bilaterale Vereinbarung zwischen der DDR und der UdSSR	30
B.	Rechtsfolgen	32
I.	Einheitliches Urheberrecht für neu geschaffene Werke	32
II.	Ausweitung des Schutzgebiets des UrhG für bundesdeutsche Alt-Urheberrechte	32
III.	Schutz von Werken von DDR-Urhebern in den alten Bundesländern	33
IV.	Schutz von urheberrechtlichen Werken aus dem Beitrittsgebiet	33
V.	Konventionsschutz von Werken ausländischer Urheber	34
VI.	Qualifizierung neuer Werke	34
1)	Der Werkbegriff	34
2)	Die Werkarten	36
a)	Sprachwerke	36
b)	Computerprogramme	37
c)	Werke der Tonkunst und der Bewegungskunst	37
d)	Werke der bildenden Künste	38
e)	Lichtbildwerke	39
f)	Filmwerke	39
g)	Rundfunkwerke	41
h)	Darstellungen wissenschaftlicher und technischer Art	41
3)	Weitere urheberrechtlich geschützte Werke	42
a)	Bearbeitungen	42
b)	Sammelwerke	42
c)	Werkteile	42
d)	Werktitel	43
e)	Amtliche Werke	43
VII.	Behandlung von Urheberrechten aus dem Beitrittsgebiet aufgrund territorialer Anknüpfung	44
1)	Problemstellung	45
2)	Rechtspolitische Zielsetzung	46
3)	Grundsätze des intertemporalen Rechts	47
4)	Lösungsansätze	48
a)	Rückwirkende Erweiterung des Geltungsbereichs des UrhG	48
b)	Verfassungskonforme Auslegung der Übergangsbestimmungen	50
VIII.	Wiederaufleben des Schutzes von urheberrechtlichen Werken aus dem Beitrittsgebiet und Schutzfristenverlängerung	51

1)	Wiederaufleben des Schutzes	51
2)	Schutzfristenverlängerung	52
3)	Schutzfristen bei juristischen Personen	53
4)	Schutzfristen bei nachgelassenen Werken	54
5)	Schutzfristenverkürzung bei Lichtbildwerken?	54
a)	Schutzfrist nach dem UrhG	54
b)	Schutzfrist nach dem URG	54
c)	Problemstellung	55
d)	Lösungsansätze	56
i.	Gesetzesänderung	56
ii.	Enge Auslegung des § 137 a Abs. 1 UrhG	57
iii.	Anwendung des UrhG auf nach dem URG noch geschützte Lichtbildwerke	58
IX.	Schutzgewährung und -anreicherung von urheberrechtlichen Wer- ken aus dem Beitrittsgebiet	59
1)	Starrer Melodienschutz	60
2)	Zugangsrecht zu Werkstücken	60
3)	Folgerecht	60
4)	Bibliothekstantieme	61
5)	Rückrufsrechte	62
6)	Schranken des Urheberrechts	62
a)	Vervielfältigung zum privaten oder beruflichen Ge- brauch	64
b)	Vervielfältigung zum Zwecke der Information und Dokumentation	65
c)	Werke an öffentlichen Plätzen	66
d)	Zitate	66
e)	Aufnahme in Sammlungen	66
f)	Vertonungs- und Textierfreiheit	67
g)	Abdruck aus Zeitungen und Zeitschriften	67
h)	Öffentliche Reden	67
i)	Öffentliche Wiedergabe	68
j)	Gesetzliche Lizenz zugunsten des Hör- und Fern- sehfunks	68
X.	Verwandte Schutzrechte	68
1)	Qualifizierung und Neugestaltung verwandter Schutzrechte	69
a)	Schutz wissenschaftlicher Ausgaben	69
b)	Schutz von Ausgaben nachgelassener Werke	69
c)	Schutz der Leistungen der ausübenden Künstler	71
d)	Schutz der Hersteller von Tonträgern	73
e)	Schutz der Sendeunternehmen	74
f)	Schutz der Lichtbilder	74
g)	Schutz des Filmherstellers und des Herstellers von Laufbildern	74

	h)	Leistungsschutz an Landkarten, Plänen, Skizzen, Abbildungen und plastischen Darstellungen	75
2)		Wiederaufleben und Schutzfristenverlängerung verwandter Schutzrechte	75
	a)	Schutzfristen der Leistungsschutzrechte nach dem URG	76
	b)	Schutzfristen verwandter Schutzrechte nach dem UrhG	76
	c)	Rechtsfolgen	76
	d)	Insbesondere: Schutzfristen bei Lichtbildern	77
C.		Gesetzliche Überleitungsregelungen für Nutzungshandlungen	79
I.		Fortsetzung der bisher zulässigen Nutzung im Beitrittsgebiet	79
	1)	Rechtslage	79
	a)	Beispiele	79
	b)	Insbesondere: Das gesetzliche Nutzungsrecht von Betrieben	80
	c)	Insbesondere: Herausgeber von Sammelwerken und Herstellerbetriebe von Film- und Fernsehwerken	81
	d)	Interessenausgleich	82
	2)	Fortsetzung der zulässigen Nutzung im vorgesehenen Rahmen	83
	3)	Stichtagsregelung	83
	4)	Vergütungsanspruch	84
	5)	Rechteverbleib	85
	a)	Anwendbarkeit der Zweckübertragungslehre	85
	b)	Insbesondere: Videorechte	86
	c)	Insbesondere: Senderechte	88
	6)	Verwandte Schutzrechte	88
II.		Verlängerung der Nutzungsberechtigung	89
	1)	Rechtslage und zeitliche Erstreckung der Nutzungsberechtigung	89
	2)	Rechtliche Ausgestaltung	89
	3)	Vergütungsanspruch	90
	4)	Rückübertragung an den Urheber	90
	5)	Rechteverbleib	91
	6)	Verwandte Schutzrechte	91
D.		Auswirkungen auf urheberrechtliche Nutzungsverträge	93
I.		Einräumung von Nutzungsrechten und deren räumliche gegenständliche Beschränkung	93
	1)	Nach dem UrhG	93
	a)	Insbesondere das Verbreitungsrecht	95
	b)	Insbesondere das Senderecht	95

	i.	Senderechts-theorien	96
	ii.	Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten	96
	iii.	Private Rundfunkanstalten	98
2)		Nach dem URG	98
	a)	Gesetzliches Urhebervertragsrecht	98
	b)	Vertragsmuster und Honorarordnungen	99
	c)	Territoriale Beschränkung von Nutzungsrechten	100
	i.	Im Verlagsvertrag	101
	ii.	In weiteren gesetzlich geregelten Nutzungs- verträgen und im Bereich der Verwertung durch die AWA	101
	iii.	Im Sendevertrag	102
	iv.	In Vertragsmustern	103
	d)	Zusammenfassung	104
II.		Räumliche Erstreckung eingeräumter Nutzungsrechte	104
	1)	Räumlich eng beschränkte Nutzungsrechte	104
	2)	Identische Nutzungsrechte in gleicher Hand	105
	3)	Räumlich auf Staatsgebiete beschränkte Nutzungsrechte	105
	a)	Keine rechtlich normierte Regelung	105
	b)	Vertragsauslegung von nach dem UrhG eingeräum- ten Nutzungsrechten	106
	i.	Keine ausdrückliche rechtsgeschäftliche Regelung	107
	ii.	Auswirkung des Erschöpfungsgrundsatzes auf die Vertragsauslegung	107
	iii.	Auswirkung der Unwirksamkeit der Einräu- mung unbekannter Nutzungsarten	108
	iv.	Auswirkung zwingenden oder dispositiven Rechts	109
	v.	Auswirkung der Zweckübertragungsregel	109
	vi.	Allgemeine Grundsätze der Vertragsausle- gung	111
	c)	Vertragsauslegung von nach dem URG eingeräum- ten Nutzungsrechten	114
	i.	Fortbestand von Nutzungsverträgen	114
	ii.	Insbesondere: Fortbestand von Sende- verträgen	114
	aa)	Entwicklung des Rundfunks der ehemaligen DDR	114
	bb)	Rechtsnachfolge des Rundfunks der ehemaligen DDR und Übergang der Senderechte	118
	iii.	Anwendbares Recht	121

	iv.	Keine ausdrückliche rechtsgeschäftliche Regelung	123
	v.	Auswirkung des Erschöpfungsgrundsatzes auf die Vertragsauslegung	123
	vi.	Auswirkung der Unwirksamkeit der Einräumung unbekannter Nutzungsarten	123
	vii.	Auswirkung zwingenden oder dispositiven Rechts	124
	viii.	Auswirkung der Zweckübertragungsregel	124
	ix.	Allgemeine Grundsätze der Vertragsauslegung	124
	d)	Zusammenfassung	125
III.		Vertragsanpassung	125
	1)	Die Geschäftsgrundlagenlehre und die deutsche Einigung	126
	a)	Äquivalenzstörung in Urheberrechtsverträgen	127
	i.	Urheberrechtsvergütung	128
	ii.	Änderungen im Monopolverlagsbereich	129
	iii.	Erweiterung des Nutzungsrechts	131
	iv.	Insbesondere: Erweiterung des Senderechts	131
	b)	Zweckvereitelung in Urheberrechtsverträgen	133
	i.	Urheberrechtsvergütung und Erweiterung des Nutzungsrechts	133
	ii.	Insbesondere: Erweiterung des Senderechts	134
	c)	Rechtsfolgen des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	135
	2)	Anbietungspflicht aus Treu und Glauben	137
	a)	Nutzungsrechtseinräumung	137
	b)	Auswirkung von Treu und Glauben	138
	c)	Anbietungspflicht	138
	i.	Hinsichtlich des Verbreitungsrechts	138
	aa)	Der Erschöpfungsgrundsatz nach der deutschen Einigung	139
	bb)	Inverkehrsetzung nach der deutschen Einigung	139
	cc)	Inverkehrsetzung vor der deutschen Einigung	142
	dd)	Erschöpfung bei Weiterbenutzung in den neuen Bundesländern	144
	ee)	Auswirkung der Erschöpfung auf die Anbietungspflicht	146
	ii.	Hinsichtlich des Senderechts öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten	146
	iii.	Zusammenfassung	148
IV.		Auswirkungen auf Nutzungsrechte zweiter und späterer Stufen	148
V.		Territoriale Deckung von Nutzungsrechten	149

1)	Sachlage	149
2)	Lösungsansätze	149
VI.	Lösungen in der urhebervertragsrechtlichen Praxis	151
1)	Einzelvertragliche Regelungen	151
2)	Praxis der Wahrnehmungsgesellschaften	152
3)	Unzuständigkeit der Einigungsstelle	153
4. Teil:	Zusammenfassung	154
	Literaturverzeichnis	156